

Entwicklungspolitische Ziele und die Kernthemen des Fastenopfers

Die folgenden vier Kernthemen bilden die Leitlinien für die Programmarbeit des Fastenopfers. Im neuen Grundlagenpapier für die Programmarbeit wird das entwicklungspolitische Engagement klar ausgedrückt und fordert zum Handeln auf:

"Auf der Grundlage des Evangeliums und der katholischen Soziallehre anerkennt das Fastenopfer insbesondere die unveräusserliche Würde der in Armut lebenden Menschen. In der Verkündigung der befreienden Botschaft Jesu begreift es die Existenz materieller Armut als Aufruf zur Umkehr."

Folgende entwicklungspolitischen Ziele werden entsprechend den Kernthemen aufgegriffen und national und global verfolgt:

1. Gemeinden bilden - Glauben leben

Fastenopfer setzt sich für die Anerkennung von Religiosität und Kultur auch in der Entwicklungszusammenarbeit ein.

2. Gerechtigkeit leben - Gemeinschaften stärken

Fastenopfer unterstützt Massnahmen, die zu einer gerechteren Weltwirtschaftsordnung führen und den Anliegen des Südens Mitsprache- und Mitbestimmungsrechte garantieren. Dazu gehören insbesondere Forderungen im Bereich Global Governance, die auf eine Reform multilateraler Institutionen wie Weltbank, Währungsfonds, Welthandelsorganisation und vereinte Nationen zielen. Aktuelle Themen sind unter anderem nebst Vorschlägen zu grundsätzlichen Reformen der genannten Institutionen: Entschuldung von hoch verschuldeten Ländern, Insolvenzrecht für zahlungsunfähige, hoch verschuldete Staaten, Entwicklungsfinanzierung (0,7% des Bruttosozialprodukts für Entwicklungszusammenarbeit), UN-Millenniumsdeklaration.

3. Frieden ermöglichen - Dialog fördern

Fastenopfer will einen Beitrag leisten zum friedlichen Miteinander von Menschen und Gemeinschaften, zur konstruktiven Bearbeitung von Konflikten und zur Krisenprävention. Darum arbeitet Fastenopfer an verschiedenen regionalen Friedensprogrammen mit und unterstützt beispielsweise die "Publish what you pay" - Kampagne, die transnationale Unternehmen auffordert, ihre Zahlungen an Rohstoffförderländer zu deklarieren, damit die Zivilgesellschaft ihre Regierungen nach dem Verbleib der erhaltenen Gelder befragen kann.

4. Lebensgrundlagen sichern - Ressourcenzugang fördern

Fastenopfer setzt sich durch Lobbyarbeit in der Schweiz und international im Verbund mit anderen Akteuren für Anliegen der Betroffenen ein und unterstützt in diesem Zusammenhang insbesondere Aktivitäten zugunsten von gerechten Handelsbeziehungen (beispielsweise die "Trade for people"-Kampagne) und engagiert sich stark im Fairen Handel (Max Havelaar, Clean Clothes Kampagne, STEP, CLARO).